

In einem Jahre 3 Auflagen von zusammen 10 000 Exemplaren.

Ⓩ Demnächst erscheint von

==== Unser Schulaufsatz ====

ein verkappter Schundliterat

Ein Versuch zur Neugründung des Deutschen Schulaufsatzes für Volksschule und Gymnasium
von Adolf Jensen und Wilhelm Lamszus

200 Seiten.

das 7.—10. Tausend

Gebunden 2 Mark

Das Buch hat eingeschlagen. Weit über die pädagogischen Kreise hinaus hat man begriffen, daß der Schulaufsatz der eigentliche Begründer der Schundliteratur sei, gegen die jetzt von allen Seiten gekämpft wird, daß er die Ursache des schlechten Brieffstils unserer Tage sei und die Kinder zur Verlogenheit erziehe. Die leichte Verkäuflichkeit des Buches wird durch den Humor gefördert, mit dem die Verfasser groteske Beispiele aus weitverbreiteten Lehrbüchern zitieren. Das Buch ist nicht nur ein notwendiger und nützlicher, sondern auch ein lustiger Protest. Bitte, sich immer und immer wieder für das Buch zu verwenden. Das weite Publikum ist leicht zu gewinnen.

Hamburg und Berlin

Alfred Janssen.

Im Verlage von L. Beltrami, Bologna, erscheint Anfang Oktober folgende

wichtige Neuigkeit

La fonte della Divina Commedia

scoperta e descritta da Paolo Amaducci

2 Bände in 8^o mit 800 S. Lire 10.—

==== Nur fest, mit 25^o/. ====

In seiner neuesten Arbeit weist der bekannte Danteforscher nach, dass die Quelle der Divina Commedia das 23. Kapitel des 4. Buches Moses (Numeri) ist, nach dessen mystischen Auslegungen durch die Kirchenväter und in ganz besonderer Weise durch S. Pier Damiano in seinem Werke: „De quadragesima sibe de quadraginta duabus Hebraeorum mansionibus“.

An der Hand dieser Auslegung beweist der Verfasser, dass der „Viaggio di Dante“ ein Abbild des Auszugs der Israeliten aus Ägypten ins gelobte Land ist und dass die 100 Gesänge der „Divina Commedia“ ihrem Inhalte nach verteilt sind in 42 Wanderungen und Rastplätze, also ebensoviele wie jene der Israeliten. Ferner dass jede Wanderung und jeder Rastplatz denselben allegorischen Sinn hat, welchen S. Pier Damiano in denen der Israeliten sucht.

Bisher stützte sich die Auslegung der „Divina Commedia“ auf blosse Vermutungen, jetzt hat sie einen wissenschaftlichen Untergrund. Der grösste Teil der rätselhaften Stellen im Danteschen Gedicht findet eine leichte und sichere Erklärung.

Bestellungen nimmt die unterzeichnete Buchhandlung schon jetzt entgegen.

Mailand, 14. September 1911.

Sperling & Kupfer

Hofbuchhandlung I. M. der Königin-Mutter von Italien.